

Ausbildungskonzept für die Zusatzqualifikation Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht

1. Einleitung
2. Rechtliche Rahmenbedingungen
3. Teilnahmevoraussetzungen
4. Organisation und Inhalte
5. Kompetenzförderung

1. Einleitung

Fremdsprachig erteilter Sachfachunterricht bzw. bilingualer Unterricht erfreut sich an Niedersachsens Schulen zunehmender Beliebtheit. An vielen Gymnasien im Einzugsgebiet des Studienseminars Lüneburg findet bilingualer Unterricht bereits statt. Am meisten vertreten ist dabei das Fach Geschichte, welches auf Englisch unterrichtet wird.

Die Zusatzqualifikation „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ unterstützt den Aufbau von Planungs- und Handlungskompetenz für den bilingual erteilten Geschichtsunterricht. Sie ist unterrichtsrelevant, aber an Universitäten selten grundständig studierbar und kann daher im Rahmen des Vorbereitungsdienstes am Studienseminar Lüneburg freiwillig und zusätzlich unter unten angegebenen Voraussetzungen erworben werden.

2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gemäß der im August 2010 in Kraft getretenen APVO-Lehr-Durchführungsbestimmungen, §6, Absatz 4 können Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zusätzliche Qualifikationen vermittelt werden. Das Ausbildungskonzept „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ fußt auf dieser Rechtsgrundlage.

Für eine Bescheinigung der jeweiligen Zusatzqualifikation müssen von den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst folgende Mindestanforderungen erfüllt werden:

- mindestens 20 Stunden Seminarveranstaltungen
- Erprobung im Ausbildungsunterricht
- ein erfolgreiches Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer.

Wird die Zusatzausbildung erfolgreich absolviert, so erhält die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit Ausgabe des Examenszeugnisses auch ein Zertifikat über die erworbene Zusatzqualifikation.

3. Teilnahmevoraussetzungen

- Fachliche und sprachliche Qualifikation:

Die Zusatzqualifikation „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ richtet sich (zunächst) ausschließlich an Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit der Fächerkombination Geschichte-Englisch, sowie an diejenigen, die neben dem Universitätsabschluss in Geschichte fundierte Fremdsprachenkenntnisse in Englisch auf dem Kompetenzniveau C1 nachweisen können (mind. gute Englisch-LK-Leistungen, TOEFL-Test C1, Cambridge Certificate CAE).

- Bilingualer Unterricht an der Ausbildungsschule:

Die Erprobung der Zusatzqualifikation im Ausbildungsunterricht setzt voraus, dass sich die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an einer Ausbildungsschule mit bilingualen Klassen befindet, in denen Geschichte auf Englisch unterrichtet wird. Nach aktuellem Stand (August 2013) ist dies an folgenden Schulen im Einzugsgebiet des Studienseminars Lüneburg möglich:

Schule:	Jahrgangsstufen:	Kontaktperson:
Gymnasium Johanneum, Lüneburg	7-10	Frau Seyppel
Gymnasium Oedeme, Lüneburg	7-9 (10)	Herr Jenkel
Gymnasium Winsen	7-9	Frau Krzywizniak
Gymnasium Winsen-Roydorf	8-10	Frau Schäfer

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, welche die grundsätzlichen Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, können innerhalb von vier Wochen nach Ausbildungsbeginn am Studienseminar Lüneburg bei der Seminarleitung ihren Teilnahmewunsch für die Zusatzqualifikation „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ anmelden. Sofern keine Einwände seitens der Seminarleitung oder der Fachleiter vorgebracht werden und die Mindestteilnehmerzahl (s.u.) erreicht wird, kann mit der Zusatzqualifikation begonnen werden.

4. Organisation und Inhalte

- mindestens 20 Stunden Seminarveranstaltungen

Die mindestens sieben Fachsitzungen für die bilinguale Zusatzqualifikation beginnen einmal im Jahr nach Ende der Herbstferien, vorausgesetzt, es kommt eine Mindestteilnehmerzahl von drei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zustande. Sie finden 14-tägig statt und treten in der Regel zeitlich an die Stelle der vorherigen Kurs-III-Fachsitzungen für das Fach Geschichte. Eine Fachsitzung erfolgt als Kooperationsveranstaltung im Rahmen einer Geschichts- oder Englisch-Fachsitzung (siehe Tabelle möglicher Themen).

Laut dem 2006 veröffentlichten KMK-Papier zu den Konzepten für den Bilingualen Unterricht¹ müssen bilingual unterrichtende Lehrkräfte neben den nötigen fachlichen Voraussetzungen über folgende spezifische Kompetenzen verfügen:

- *überdurchschnittliche allgemeinsprachliche und sachfachorientierte Sprachkompetenzen*
- *spezifische Kompetenzen in den Bereichen Fremdsprachendidaktik und Sachfachsprachdidaktik (Prinzipien inhaltsbezogener Spracharbeit, funktionaler Einsatz von Mutter- und Fremdsprache, Dimensionen des interkulturelles Lernens im Fachunterricht, Bereitstellung sprachlicher und methodischer Hilfen, Verbindung von Lese- und Schreibtechniken mit sachfachrelevanten Arbeitsweisen)*
- *sensibles Korrektur- und Bewertungsverhalten*
- *spezifische Kompetenzen bei der Materialauswahl und der Materialgestaltung.*

Daran angelehnt, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über mögliche Fachsitzungsthemen:

Schwerpunkt	Mögliche Themen	APVO-Kompetenzen
Didaktik des bilingualen Geschichtsunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> - curriculare Rahmenbedingungen - Ziele und Schwerpunktsetzung des Bili-U. - fachlicher & fachübergreifender Mehrwert (Multiperspektivität, Fremdverstehen, Interkulturelles Lernen) * / ** 	1.1.1, 1.1.2, 1.1.4 2.2.2
Methodik des bilingualen Geschichtsunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Ansätze (für den Anfangsunterricht): Visualisierung, Konkretisierung, Elementarisierung, Dialogisierung ... - Rolle der Sprache im Bili-Unterricht (Sprachprogression, Ein- & Mehrsprachigkeit, Fehlerkorrektur) - Materialsuche und -bearbeitung - Visualisierung & Sprachunterstützung durch Tafelbilder (Diagramme, <i>Scaffolding</i>) 	1.1.1, 1.1.3, 1.1.4 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4 2.1.1, 2.1.2, 2.2.2
Medien im bilingualen	Beispiele:	1.1.1, 1.1.3, 1.1.4

¹ KMK: Konzepte für den bilingualen Unterricht – Erfahrungsbericht und Vorschläge zur Weiterentwicklung, 2006, http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2006/2006_04_10-Konzepte-bilingualer-Unterricht.pdf [25.07.2013]

Geschichtsunterricht	- Bildanalyse ** - Audio-Quellen - Nutzung des Internets	1.2.1, 1.2.2, 1.2.3 2.2.2
Historisch-bilinguales Sachthema	Beispiele: - Klasse 7/8: Christianity and other beliefs, American Revolution, Industrial Revolution - Klasse 9/10: Imperialism, World War I/II, Cold War	1.1.1, 1.1.3, 1.1.4 2.1.4, 2.1.6 2.2.2 4.2.2
Unterrichtspraxis (Unterrichtsplanung, Hospitation & Reflexion)	- Planung, Durchführung und Reflexion von bilingualem Unterricht (z.B. gemeinsame Planung, Durchführung durch Fachleiter / Mitwirker / ReferendarIn, gemeinsame Reflexion)	1.1-1.3 2.1-2.2
Leistungsmessung & -beurteilung im bilingualen Geschichtsunterricht	- Vorgaben durch das KC - Mitarbeit im Unterricht: Inhalt & Sprache - Erstellung & Bewertung schriftlicher Lernkontrollen	1.3.1, 1.3.2 3.1.1, 3.1.3, 3.1.4 3.3.2
* = ggf. eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen einer Geschichts-Fachsitzung ** = ggf. eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen einer Englisch-Fachsitzung		

- Erprobung im Ausbildungsunterricht:

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst muss für den Erwerb der Zusatzqualifikation bis zum Ende des 14. Ausbildungsmonats im bilingualen Geschichtsunterricht ...

- in mindestens zwei unterschiedlichen Lerngruppen über einen längeren Zeitraum (Minimum: je ein Monat) hospitiert haben.
- eine Unterrichtseinheit von 6-8 Einzelstunden / 3-4 Doppelstunden geplant und durchgeführt haben. Eine tabellarische Kurzübersicht über die Termine, Themen und Lernziele der unterrichteten Stunden ist dem Geschichtsfachleiter/-mitwirker per E-Mail im Voraus zuzuschicken
- zu drei Unterrichtsbesuchen einladen. Einer der Besuche sollte während der durchzuführenden Unterrichtseinheit stattfinden. Die Unterrichtsbesuche im bilingualen Geschichtsunterricht können mit den vorgeschriebenen 12 Unterrichtsbesuchen im muttersprachlichen Geschichtsunterricht verrechnet werden.

Die gezeigten Leistungen müssen von Ausbilderseite für mindestens ausreichend befunden werden.

- ein erfolgreiches Kolloquium von mindestens 20 Minuten Dauer.

Das Kolloquium findet nach der Erprobung im Ausbildungsunterricht statt, sofern diese erfolgreich war. Gegenstand des Kolloquiums ist a) eine ca. 10-minütige Kurzpräsentation zu einem zwischen dem Ausbilder und der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst vereinbarten Aspekt des bilingualen Unterrichts. Im Anschluss daran findet b) ein Prüfungsgespräch statt, welches die Kurzpräsentation als Ausgangspunkt hat und weitere im Zuge der Zusatzqualifikation behandelte Aspekte des bilingualen Unterrichts umfasst.

5. Kompetenzförderung

Die Zusatzqualifikation „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ festigt und vertieft in der APVO-Lehr angeführte allgemeine Kompetenzen wie auch konstitutive fachspezifische Kompetenzen der Fächer Geschichte und Englisch:

Durch die Zusatzqualifikation „Fremdsprachig / Bilingual erteilter Geschichtsunterricht“ besonders geförderte Kompetenzen		
APVO-Lehr - Allgemeine Kompetenzen	Konstitutive fachspezifische Kompetenzen - Geschichte	Konstitutive fachspezifische Kompetenzen - Englisch
		1.1 Die LiVD versetzen ihre Schülerinnen und Schüler in die Lage, in authentischen, bedeutsamen und herausfordernden Situationen sprachlich und interkulturell erfolgreich zu handeln.
	1.1.1 Die LiVD wenden die fach-	

	spezifischen Prinzipien [...] der Perspektivität, Multiperspektivität / Multikausalität, Kontroversität und Pluralität, [...] des Fremdverstehens (Alteritätserfahrung als Voraussetzung) [...] an	
1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die [...] kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe		
1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.		1.1.4 Die LiVD sehen in ihrer Planung Szenarien vor, die den Aufbau von Wissen über die gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Besonderheiten der anglophonen Welt [...] ermöglichen [...].
1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.		1.2.1 Die LiVD vermitteln Lernstrategien zum Erwerb sprachlicher Kompetenzen unter Rückgriff auf grundlegende Kenntnisse [...] konstruktivistischer Lerntheorien
1.2.4 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.		1.2.4 Die LiVD kennen und nutzen die Möglichkeiten strukturierter Visualisierungen zur Unterstützung des sprachlichen Lernprozesses sowie zur Sicherung fremdsprachlicher und interkultureller Lerninhalte.
		2.1 Die LiVD vermitteln den Schülerinnen und Schülern [...] <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Wertvorstellungen und Normen der anglophonen Welt mit dem Ziel der Stärkung interkultureller Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Werthaltung.	2.1.4 Die LiVD unterstützen durch den Aufbau eines reflektierten Geschichtsbewusstseins nachhaltig die Entwicklung einer individuellen Werthaltung als Teilbereich persönlicher und sozialer Identität.	2.1.4 Die LiVD ... [...] <ul style="list-style-type: none"> • fördern Neugier auf Fremdes • fördern Empathiefähigkeit und Toleranz bezüglich interkultureller Differenzen
2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	2.2.2 Die LiVD untersuchen bei Gelegenheit kulturspezifische Differenzen auf der Grundlage historischer Beispiele.	2.2.2 Die LiVD erziehen die Lernenden zu interkultureller Handlungsfähigkeit und zu kommunikationsfähigen und damit offenen, toleranten und mündigen Bürgern in einem zusammenwachsenden Europa
3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung [...] sprachlichen [...] Entwicklungsstände und Lernpotenziale.		

Stand: 08. September 2013, René Jenkel